



**VEREINSVORSTAND
WURDE NEU
BESTELLT**



BURKINA FASO



**AKTIVITÄTEN
PROJEKTE**



**BERICHT VON
ALEXANDRA JEHLE**

Rundbrief 2014 Verein für **humanitäre Hilfe**



Ursula Wolf
Aktiv Mitglied

Herta Thöny
Aktiv Mitglied

Beatrice Ikiladious
Vorstandsmitglied
Kassiererin

Paul Scheiber
Vorstandsmitglied
Präsident

Alexandra Jehle
Aktiv Mitglied

Sophie Konrad
Vorstandsmitglied
Vizepräsidentin

Gerhard Zeiler
Vorstandsmitglied
Kassier

Lisa Fischer
Vorstandsmitglied
Schriftführerin

Tanja Cissé
Vorstandsmitglied
Event u. Kommunikation

Liebe Leser/Innen, Pate/Innen, Gönner/Innen und Unterstützer/Innen

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben und 2014 war für unseren Verein ein Jahr der Veränderungen. So wie es unser Anliegen ist, der Not leidenden Bevölkerungen und besonders den Kindern von Burkina Faso zu helfen, sich optimal zu entwickeln, ist es auch unser Bestreben, den Verein für humanitäre Hilfe dementsprechend weiter zu entwickeln.

Was am Anfang klein begann, wird grösser und erwachsener.

Die Gründungsmitglieder - darunter der bisherige Präsident Michael Stranzl - haben mit dem Verein für humanitäre Hilfe in den letzten 14 Jahren eine Projekt-Organisation erschaffen, die nun in die nächste Entwicklungsphase geführt werden muss, um optimal für alle Beteiligten voranzugehen.

Ich durfte im vergangenen Jahr die neue Homepage für den Verein gestalten und wurde somit natürlich vermehrt in die verschiedenen Aktivitäten und Aktionen einbezogen. Mir machte es sehr viel Freude, meine Fähigkeiten für einen guten Zweck einzusetzen. Es kam dazu, dass der Verein sich im Oktober neu formieren musste und die KollegInnen schlugen mich als neuen Präsidenten vor. Sie brauchten einiges, um mich für dieses Amt zu motivieren, denn ich bin mehr ein Team-Mitspieler als ein Allein-Player. Damit wir aber grundsätzlich weiter gehen können, brauchte es gemäss Statuten die entsprechenden Personen in der Organisation und ich nahm das Amt interim für ein Jahr an. Ich habe langjährige Erfahrungen im Projektmanagement und so sind meine Ziele für dieses Jahr, für den Verein die notwendigen Strukturen und Kommunikationsplattformen zu erstellen, damit auch in Zukunft die optimalen Voraussetzungen für alle vorhanden sind.



**TEAM = Tut Etwas
Aussergewöhnliches
Miteinander**



Burkina Faso - Westafrika



Burkina Faso ist laut Human Development Index eines der am schlechtesten entwickelten und ärmsten Länder der Welt (an 181. Stelle von 187). Knapp die Hälfte der Einwohner lebt unter der absoluten Armutsschwelle. Im Ranking der Länder mit der höchsten Analphabetenrate belegt es mit über 70 Prozent den traurigen zweiten Platz.

Wir sind ein Team und alle leisten unglaublich viel für den Vereinszweck und ich stelle mein präsidiales Engagement für die nächsten Monate bereit, d.h. wir suchen eine neue Person für dieses Amt. Sollten Sie sich angesprochen fühlen und / oder jemanden kennen, der/die gerne ein solches Amt inne haben möchte, würden wir uns sehr freuen, Sie kennen zu lernen. Auch neue, engagierte Mitglieder sind herzlich willkommen. Melden Sie sich unter info@vfhh.li.

Im Folgenden möchten wir Sie gerne über unsere Projekte und Aktivitäten genauer informieren. Zudem wäre ein weiteres Anliegen von uns, unsere Stammdaten zu aktualisieren, weshalb wir Sie dazu aufrufen, uns Ihre Kontaktdaten neu mitzuteilen.



Sollten Sie weitere Fragen oder andere Anliegen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.


Paul Scheiber

Burkina Faso






Die Lebenserwartung liegt bei ungefähr 50 Jahren. Die Kindersterberate liegt immer noch bei circa 17 %! Die Ärztedichte wurde 2004 gemäss Wikipedia auf 6 pro 100'000 Einwohner geschätzt. Weniger als ein Prozent haben Zugang zu Sanitäreinrichtungen und nur ein Drittel der Bevölkerung kann ihren Durst mit sauberem Trinkwasser stillen.

Die wirtschaftliche Lage Burkina Fasos präsentiert sich ausgesprochen schwierig. Ohne Verbindung zum Meer am Südrand der Sahara liegend, wird das Land von regelmässig wiederkehrender Dürre geplagt. Die Böden sind fast überall unfruchtbar, sodass nur auf knapp 10 % der Fläche Landwirtschaft betrieben werden kann. Allgemein haben die burkinischen Kinder ein schweres Leben. Da ein Grossteil der Bevölkerung an Mangelernährung leidet und somit das Immunsystem geschwächt ist, führen die Krankheiten wie Malaria, Cholera oder Meningitis oft rasch zum Tod der Eltern oder der Kinder selbst. Auch auffallend ist die hohe Müttersterblichkeit während oder kurz nach der Geburt. Die zurückgebliebenen Waisen haben dann verschiedene Schicksale vor sich: Sie halten sich mit der Bettelei auf den Strassen über Wasser; kommen bei Verwandten unter, wo sie oft schlecht behandelt und als Haushaltshilfen ausgenutzt werden; sie fallen Kinderhändlern zum Opfer und müssen auf Plantagen, in Goldminen oder in städtischen Haushalten bis zur Erschöpfung arbeiten. Es kommt auch vor, dass sie als Drogenkuriere und Bettler missbraucht oder zur Prostitution gezwungen werden. Ohne seelische und finanzielle Unterstützung können sie sich nicht aus dieser traurigen Situation befreien. Mit unseren Projekten möchten wir diesen Kindern helfen und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen.

Die letztjährigen politischen Unruhen sind Gott sei Dank glimpflich verlaufen und unsere Projekte waren zum Glück nicht betroffen.

Aktivitäten 2014

Verschiedene Aktivitäten konnten wir 2014 dank den Vereinsmitgliedern und vielen freiwilligen Helfern durchführen. Dazu zählten:

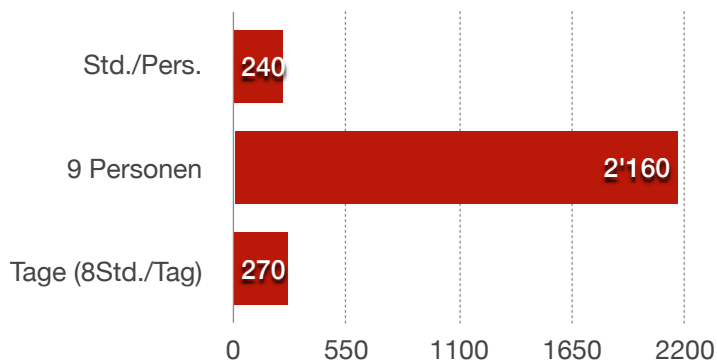
-  Mai Slow Up Vaduz
-  Juli Kinderfest Vaduz
-  August Benefizveranstaltung Im Bongert Balzers
-  Dezember Benefiz Fight Night in Triesen
-  Dezember Familiengottesdienst Eschen

Viele Details zu den diversen Aktivitäten finden Sie auch auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/vfhh.li

Ein herzliches Dankeschön

an alle Paten/Innen, Spender/Innen, Gönner/Innen, Kuchenbäcker/Innen und Helfer/Innen und auch allen Vereinsmitgliedern/Innen

Der Verein besteht heute aus neun Mitgliedern, davon sind sechs im Vorstand. Mit allen Aktivitäten, Aufgaben, Anlässen, Sitzungen etc. hat jedes Mitglied im Schnitt ca. 240 Stunden unentgeltlich für den Verein und damit für die Kinder in Burkina Faso aufgewendet. Wenn wir dies mal auf die neun Mitglieder hochrechnen, dannkommen wir insgesamt auf 2'160 Std., was in Arbeitstage (8Std./Tag.) umgerechnet 270 Tagen entspricht.



Daten-Aktualisierung

Wir sind bei der Überarbeitung unser Stammdaten und Sie können uns immens weiterhelfen, wenn Sie uns Ihre aktuellen Kontaktdaten mitteilen. Sie können uns dies mittels beigelegter Karte oder unter www.vfhh.li/stammdaten/ mitteilen.

Bilanz 2014 und Bericht Revisionsstelle

Diesen können Sie bei Bedarf auf unserer Website downloaden www.vfhh.li/info-download/.

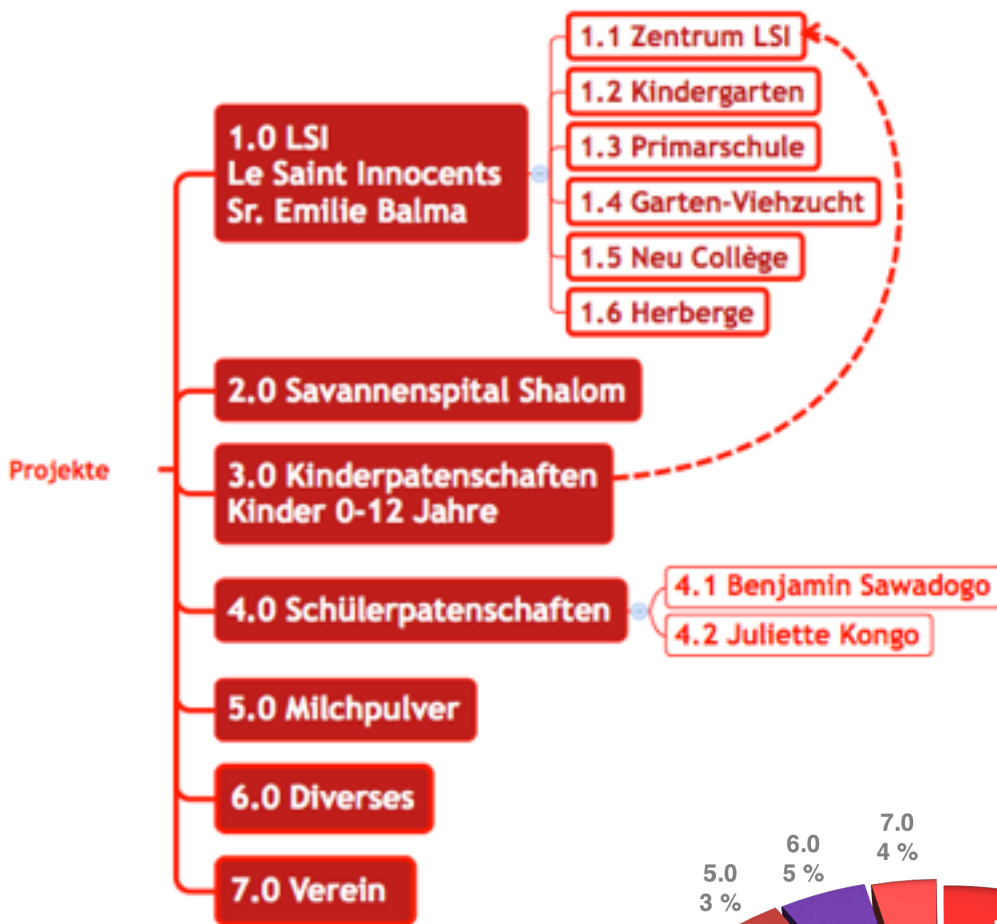


Projekte

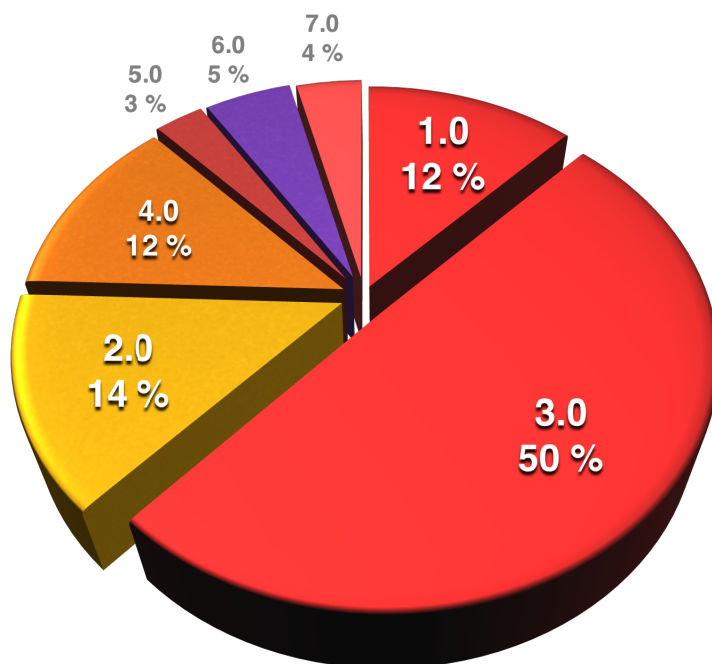
In den letzten 14 Jahren wurden verschiedene Projekte begonnen und realisiert. Unser grösstes ist Les Saints Innocents, das wir nun noch gerne mit einer weiterführenden Schule, einem sogenannten "Collège", ergänzen möchten.

Unser Fokus liegt nach wie vor bei den Kindern und darauf, diesen einen guten Weg in ihre Selbständigkeit zu ermöglichen.

Folgend erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Projekte und in welchem Umfang wir diese unterstützen.



Hier sehen Sie die Verteilung der Unterstützung/Ausgaben zu den verschiedenen Projektthemen.



1.0 Les Saints Innocents (LSI) Zentrum für Kinder in Not



Mit dem Zentrum für Kinder in Not LSI geführt von den Ordensschwestern der Unbefleckten Empfängnis (kurz SIC), können wir für ca. 150 Kindern ein gutes Zuhause bieten, indem sie Nahrung, Bildung und medizinische Betreuung erhalten. Bisher haben wir immer vom Waisendorf/Waisenzentrum gesprochen. Da wir jedoch auch Kinder aufnehmen, die zum Glück noch ihre Eltern haben, jedoch aus schlimmen sozialen und sehr armen Verhältnissen stammen, wurde der Name nun offiziell in "Zentrum für Kinder in Not LSI" geändert.



Auf unserer Website finden Sie die Google Maps bei der Sie z.B. zoomen können wo genau das LSI Zentrum liegt.
<http://www.vfhh.li/projekte/les-saints-innocents/>

2.0 Savannenspital Shalom

Direkt angrenzend an unser Zentrum LSI befindet sich das Savannenspital „Shalom“. Das Spital besitzt eine Geburtenstation, eine Notfallstation für unterernährte Kinder, Betten für stationäre Patienten sowie eine Apotheke. Auch das Spital wird von Schwestern des SIC-Ordens geführt. In Burkina Faso gibt es 6 Ärzte auf 100'000 Einwohner. Dementsprechend legen die Patienten des Savannenspitals zum Teil viele Kilometer zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurück, um sich dort behandeln lassen zu können. Eine Krankenversicherung können sich nur die reichsten Burkinabè leisten. Wer kein Geld hat, ist seinem Schicksal überlassen. Seit Kurzem übernimmt der Staat aber etwas Verantwortung. So müssen werdende Mütter für eine Geburt im Spital statt früher 9 CHF nur noch 1,5 CHF bezahlen. Ausserdem wird unterernährten Kindern gratis Spezialnahrung zur Verfügung gestellt.



Das ganze Dorf und auch wir sind sehr froh über die Existenz des Spitals, weshalb wir es gerne immer wieder unterstützen. So konnten wir beim Bau der Mauer, welche das Spitalsgelände umgibt, helfen und das Spital um ein Gebäude für stationäre Aufnahmen, eine Apotheke und ein Gebäude als Wohnmöglichkeit für das Spitalpersonal, erweitern. Da ohne Strom bekanntlich nicht viel läuft, ermöglichte der Vfhh die Elektrifizierung des Spitals und steuerte Laborgeräte bei. Sogar ein neues Fahrzeug für Krankentransporte konnten wir zur Verfügung stellen.

3.0 Kinderpatenschaften

Mit den Kinderpatenschaften ermöglichen wir Kindern von 0-12 Jahren den Aufenthalt in LSI Zentrum für Kinder in Not.

4.0 Schülerpatenschaften

Seit mehreren Jahren arbeitet unser Verein mit Benjamin Sawodogo, Direktor eines Gymnasiums in Koumassi, zusammen. Wir unterstützen dort im Schuljahr rund 100 Voll- und Halbwaisen mit Schülerpatenschaften. Diese Jugendlichen wurden nach dem Tod ihrer Eltern von Verwandten übernommen, denen es jedoch nicht möglich ist, das Schulgeld zu bezahlen. Zu beobachten ist, dass Verwandte zuerst ihre eigenen Kinder einschulen und die ihnen zugefallenen Waisen vielfach von morgens bis abends für einen Teller Brei im Haushalt arbeiten lassen. Mit Schülerpatenschaften möchten wir genau diese Waisen aus ihrer traurigen Situation befreien, sie einschulen und ihnen so eine echte Zukunftsperspektive bieten.



Benjamin Sawodogo beim unterrichten



Juliette Kongo mit Schülern

Seit 2014 führt der VfHH ein weiteres Schülerpatenschaftsprojekt. Dieses steht unter der Obhut von Juliette Kongo. Aus einer königlichen Familie stammend, hätte sie genug Geld, um sich und ihrer Familie ein für Burkina Faso luxuriöses Leben zu ermöglichen. Stattdessen verzichtet sie aber auf jeglichen Luxus und unterstützt mittlerweile mehr als 200 Waisenkinder in ihrem Heimatdorf Bambyinga, welches ca. 8 Kilometer von unserem Waisenzentrum in Ziniaré entfernt ist. In diesem Dorf gibt es weder fließend Wasser noch Strom.

Bislang hat sie das Schulgeld für die Kinder aus eigener Tasche bezahlt (ca. 15'000 Franken pro Jahr). Ihre finanziellen Kapazitäten sind nun aber ausgeschöpft, sodass sie 2013 nur mehr der Hälfte der Kinder den Schulbesuch ermöglichen konnte. Wir schätzen das jahrelange Engagement von Frau Kongo sehr und freuen uns, ihr im kommenden Schuljahr 2014 mit der freundlichen Unterstützung von Schülerpaten helfen zu können, wieder alle Kinder des Dorfes in die Schule zu schicken. Juliette Kongo unterstützt aber nicht nur die Waisenkinder ihres Dorfes, sie stellt ausserdem dessen Einwohner 40 Hektar Land aus ihrem Besitz zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung zur Verfügung.



5.0 Milchpulver oder Nahrungshilfe

Dank der Unterstützung der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) können wir seit 2007 jährlich Milchpulver und Säuglingsmilch für burkinische Sozialeinrichtungen bereitstellen. Wir übernehmen die gesamte Koordination und Organisation sowie die Kosten der Lieferungen von der Schweiz nach Burkina Faso. Existenziellen Charakter hat diese Hilfe für Säuglinge, deren Mütter zu entkräftet sind um stillen zu können oder für stark unter- und mangelernährte sowie durch Krankheit geschwächte Kinder. 2014 konnte der VfHH 30 Tonnen Milchpulver im Wert von CHF 235'000.- nach Burkina Faso verschiffen.

6.0 Diverses

Unter Diverses zählen wir unvorhergesehene Projekte oder Anliegen, bei denen wir dennoch weiterhelfen möchten.

7.0 Verein

Auch wenn so vieles gemeinnützig und unentgeltlich von den Vereinsmitgliedern verrichtet wird, entstehen dennoch diverse Kosten wie z.B. Drucksachen, Porto, Gebühren etc., die natürlich gedeckt werden müssen. Des Weiteren wollen wir hier eine aktive Planung für die notwendigen Weiterentwicklung des Vereins definieren und budgetieren.

LED-Einsatz in unserem Zentrum LSI

Unser Vereinsmitglied Alexandra Jehle, das im Jahr 2013 bereits ein Praktikum durch den *Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED)* in unserem Zentrum *Les Saints Innocents (LSI)* absolvierte, ist seit September 2014 wieder vor Ort in Burkina Faso. Dieses Mal agiert sie als Fachperson des *LED*. Folgend berichtet sie über ihre Arbeit und Ziele:



Alexandra Jehle

Mein Praktikum hatte ich genutzt, um das Land Burkina Faso und die Abläufe im Zentrum kennen zu lernen. Schon damals konnte ich einige Ideen für Verbesserungsvorschläge sammeln, mir fehlte jedoch die Zeit zur Umsetzung. Deshalb wollte ich unbedingt noch einmal zurückkommen und der *LED* gab mir diese Chance. Mein Arbeitsbeginn war der 1. November 2014.

In diesen ersten vier Monaten konnte ich mir einen noch besseren Überblick darüber verschaffen, wo Änderungen erforderlich sind und was ich während meinem Einsatz bis Januar 2017 realisieren möchte. Vor allem in der Administration kann einiges verbessert werden: Es fehlen nötige Statistiken, es gibt keine Ordnungssysteme, die Buchhaltung wird nur minimalistisch geführt, die Abläufe sind oft planlos usw. Ebenfalls notwendig ist ein Informatikunterricht für die leitenden Schwestern und Mitarbeiter denn schon die einfachsten Arbeiten am Computer bereiten ihnen oft grosse Probleme. Eine weitere Kernaufgabe ist die Realisierung von einkommensgenerierenden Kleinprojekten, damit das Personal bei *LSI* aufgestockt und das Zentrum selbständiger werden kann. Denn ohne die finanzielle Unterstützung des *VfH* oder besser gesagt der Paten könnte *LSI* sich derzeit gerade mal zwei Monate selbst durchkämpfen bevor die Türen geschlossen und die Kinder wieder ihrem traurigen Schicksal überlassen werden müssten.

Wie vom Verein bereits mehrmals kommuniziert wurde, möchten wir eine weiterführende Schule realisieren, um den Jugendlichen eine gute Schulbildung zu ermöglichen und für das Zentrum weitere Einnahmen generieren zu können. Dieses Projekt hat aber nichts mit meinem *LED*-Einsatz zu tun, weshalb die Planungen in meiner Freizeit stattfinden. Auch den Schulbau werde ich ausserhalb meiner Arbeitszeit verfolgen, sofern der Verein genug Spendengelder sammeln kann, um diesen umzusetzen. Es gibt viel zu tun und ich freue mich über diese Herausforderung. Jeden Tag darf ich beruflich wie auch privat viel dazu lernen und dafür bin ich sehr dankbar.

Eine erfreuliche Geschichte aus unserem Zentrum für Kinder in Not LSI

Am 27. Oktober 2014 empfing *LSI* Zwillinge namens Jean-Marc und Jean-Louis. Die Geschichte der beiden ist traurig und kompliziert: Nur drei Tage nach deren Geburt verstirbt ihre Mutter und hinterlässt eine grosse Lücke. Der Vater muss arbeiten um die Familie ernähren zu können, jedoch kann er die frischgeborenen Zwillinge nicht alleine lassen. In der Familie gibt es niemanden, der sich um Jean-Marc und Jean-Louis kümmern kann. So bringt der Vater die beiden in ein Waisenheim im Westen Burkina Fasos. Dort kümmert man sich nicht ausreichend um die beiden weshalb der Vater einen neuen Platz für seine Söhne sucht. Er macht sich verzweifelt tagelang auf den Weg und klopft vergebens an viele Türen bis er schlussendlich bei *LSI* ankommt, wo die unterentwickelten und mangelernährten Zwillinge aufgenommen werden. Bei ihrer Ankunft können sie im Alter von 2.5 Jahren weder laufen noch sprechen! Sie sind schwach, dünn und wirken traurig.

Bereits nach zwei Monaten Aufenthalt in *LSI* läuft Jean-Louis alleine, spricht seine ersten Worte und lacht viel. Auch sein Bruder Jean-Marc macht grosse Fortschritte, auch wenn er bis heute noch nicht alleine laufen möchte. Beide sind nun gut genährt und scheinen glücklich zu sein. Ihr Vater besucht sie regelmässig und ist froh, endlich einen guten Platz für seine Kinder gefunden zu haben und *LSI* freut sich, die beiden ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu können.

Jean Marc
bei seiner Ankunft



und heute



Jean Louis
bei seiner Ankunft



und heute



Diese Geschichte zeigt auch, dass nicht alle Institutionen so gut funktionieren wie unser Zentrum und es sehr wichtig ist, sich Zeit für die Kinder zu nehmen. Wir wünschen den beiden alles Gute!

Spenden

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und freuen uns sehr über jedes Engagement von Ihnen. Längerfristige Unterstützungen ermöglichen uns eine bessere Planung und vereinfachen daher unsere Arbeit wesentlich, doch auch kurzfristige werden dankend angenommen. Falls Sie uns bereits unterstützen und unseren Einsatz schätzen, erzählen Sie bitte auch Ihrer Familie, Ihren Freunden und Arbeitskollegen etc. von uns. Oder vielleicht kennen Sie auch eine Firma, die nach Möglichkeiten sucht, humanitäre Arbeiten zu unterstützen und Sie möchten uns vorschlagen? Für genauere Infos, wie die Spenden eingesetzt werden können, kontaktieren Sie uns bitte via info@vfhh.li. Vielen herzlichen Dank!

Für Liechtenstein und die Schweiz:
LGT Bank in Liechtenstein AG
BLZ: 8810 / Konto: 0176 434.027
IBAN: LI72 0881 0000 1764 3402 7
BIC (SWIFT): BLFLLI2X

Unser Euro-Konto für Zahlungen aus dem EU-Raum

LGT Bank in Liechtenstein AG
IBAN: LI77 0881 0000 1764 3403 4
BIC (SWIFT): BLFLLI2X

PostFinance
BLZ: 9900 / Konto: 90-703 150-5
IBAN: CH66 099 0000 9070 3150 5
BIC (SWIFT): POFICHBEXX

Vereinsregister: Öffentlichkeitsregisteramt Vaduz FL-0002.038.426-2
Gemeinnützigkeit anerkannt durch: Liechtensteinische Steuerverwaltung, Steuerakt 189 878

Vorschau

Am **Samstag 22. August 2015** findet ein Benefiz-Konzert, organisiert von der Liechtensteiner Band Naturtrüeb und Ridamm-City, zugunsten unseres Vereins statt. Diese Benefiz-Veranstaltung startet ab 18:00 und im Vorfeld möchten wir Sie gerne ab 16:00 zu einem gemütlichen Informationsaustausch und Kennenlern-Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen einladen.



22. August 2015
ab 16:00 Uhr
Ridamm-City Vaduz

